



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Jahresbericht 2010

Institut für Bildungsforschung
in der School of Education



Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Vorsitzende des Instituts für Bildungsforschung



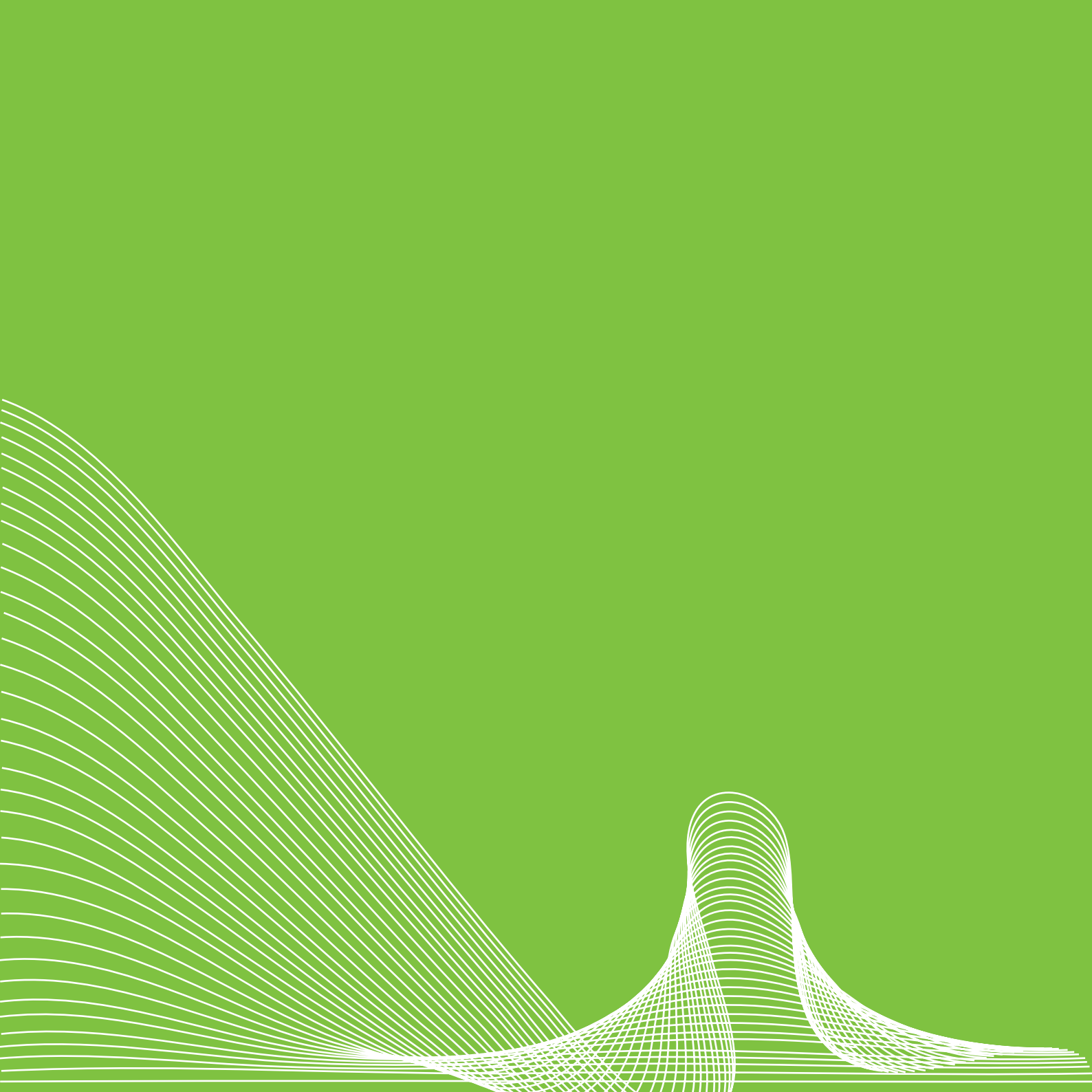
Im Jahr 2010 wählte die Bergische Universität Wuppertal zur Umsetzung des Lehrerausbildungsgesetzes in NRW einen innovativen Weg zur Stärkung der Lehrerbildung: Sie gründete eine School of Education. Das Institut für Bildungsforschung (IfB) bildet eine Forschungs- und Lehrereinheit für die Bildungswissenschaften innerhalb der School of Education. Es hat die Rechte und Pflichten eines Fachbereiches, beispielsweise das Promotions- und Habilitationsrecht. In der Lehre ist das IfB verantwortlich für die bildungswissenschaftlichen Anteile der lehrerbildenden Studiengänge und führt einen großen Teil der Veranstaltungen durch. Neben der Ausbildung von Studierenden in den lehrerbildenden Studiengängen ist die Ausbildung des wissenschaftlichen

Nachwuchses ein zentrales Anliegen des IfBs. Durch die Gründung einer Graduate School of Education wird die Vernetzung mit den Fachdidaktiken gefördert und der wissenschaftliche Nachwuchs in seinen Promotionsvorhaben unterstützt. Das Jahr 2010 war das erste, in dem wir diese neuen Aufgaben wahrnahmen – der 1. Juli 2010 ist das Gründungsdatum der School of Education und damit auch des Instituts für Bildungsforschung.

Besonders wichtig für das Gelingen des Starts war der erfolgreiche Abschluss der drei Berufungsverfahren in unserer Einheit: Zunächst verstärkte Jun.-Prof. Dr. Falk Radisch („Quantitative Methoden in der Bildungsforschung“, seit März 2010) unser Team, ab April stieß Prof. Dr. Susanne Buch („Pädagogische Diagnostik“) zu uns, und die Professur „Empirische Bildungsforschung“ wurde mit Prof. Dr. Claudia Schuchart zum 1. Oktober 2010 besetzt.

Unser junges Team ist derzeit vor allem dabei, sich an der Neugestaltung der Lehrerbildung nach dem LABG aktiv zu beteiligen und die notwendigen Strukturen dafür zu schaffen. Trotzdem ist uns Zeit geblieben, den Forschungsschwerpunkt „Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheiten in der Bildungsbeteiligung“ aufzubauen. Im Jahr 2010 haben wir drei Forschungsanträge zu diesem Schwerpunkt beim BMBF gestellt, von deren positiver Begutachtung wir in den letzten Wochen erfahren haben und von denen wir dann in den kommenden Jahren berichten werden.

Vorwort - das IfB



Forschungsprinzipien-Handlungsfelder-Ausrichtung	6
<hr/>	
Aktivitäten	8
<hr/>	
Feierliche Eröffnung der School of Education	8
Fachtagung Praxissemester	12
Auftaktveranstaltung des BMBF-Forschungsschwerpunktes „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“	14
Lernfreude wecken	16
Tagungen und Workshops	18
Auswärtige Vorträge	20
Präsentationen auf wissenschaftlichen Tagungen	22
Projekte	28
<hr/>	
DFG-geförderte Projekte	30
BMBF-geförderte Projekte	36
Förderung durch sonstige Drittmittelgeber	44
Mitglieder des Instituts für Bildungsforschung	49
<hr/>	
Ehrungen, Preise, Qualifikationen und Funktionen	52
<hr/>	
Erschienenene Veröffentlichungen	55
<hr/>	
Zeitschriften mit Peer-review-Verfahren	56
Beiträge in Herausgeberwerken	60
Monografien und Bücher	64
Praxisorientierte Publikationen	66
Forschungskolloquien am IfB	69
<hr/>	

Inhaltsverzeichnis



Das IfB betrachtet drei bildungswissenschaftliche Handlungsfelder und deren Beziehung zueinander: die einzelne Schule, den Unterricht und das Bildungssystem (siehe Abbildung). Vor diesem Hintergrund hat das IfB entsprechende Forschungsschwerpunkte gesetzt. Diese liegen zum einen auf dem Bereich der Lehrerprofessionalität und zum anderen auf den sozialen Ungleichheiten in der Bildungsbeteiligung. Zu diesen Schwerpunkten werden am IfB verschiedene Forschungsprojekte durchgeführt, die von der DFG, vom BMBF sowie mit Landes- und Stiftungsmitteln gefördert werden. Die Arbeitsbereiche des Instituts

arbeiten an diesen und ähnlichen Fragestellungen eng zusammen und können sich durch ihre unterschiedlichen disziplinären Perspektiven ergänzen. Unterstützt werden die Arbeitsbereiche durch die methodische Expertise der Juniorprofessuren für quantitative und qualitative Methoden. Die neu gegründeten Arbeitsgruppen, die sich mit dem Spracherwerb von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte und mit den Bedürfnissen von Kindern mit besonderem pädagogischen Förderbedarf beschäftigen, ergänzen die multiperspektivische Ausrichtung des Instituts für Bildungsforschung und runden es ab.

Forschungsprinzipien-Handlungsfelder-Ausrichtung

Feierliche Eröffnung der School of Education

Im Mai hatte die Bergische Universität Wuppertal eine „School of Education“ gegründet. Am 29. Oktober 2010 wurde die School in Anwesenheit von Ministerialrat Dr. Dietmar Möhler, NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Ulrich Wehrhöfer, NRW-Ministerium für Schule und Weiterbildung, Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch und rund 150 Gästen aus NRW-Hochschulen, Schulen und

Studienseminaren feierlich eröffnet. Die Bergische Universität reagierte mit der Gründung der School of Education auf eine Änderung des Hochschulgesetzes in Verbindung mit dem neuen Lehrerausbildungsgesetz. Im Hochschulgesetz heißt es: „Die lehrerbildenden Universitäten richten Zentren für Lehrerbildung als eigenständige Organisationseinheit mit Entscheidungs-, Steuerungs- und Ressour-



School of Education feierlich eröffnet (v.l.n.r.): Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Festredner Prof. Dr. Manfred Prenzel, Dekan der TUM School of Education an der Technischen Universität München, Prof. Dr. Ulrich Heinen und Prof. Dr. Cornelia Gräsel von der Wuppertaler School of Education, Ulrich Wehrhöfer, NRW-Schulministerium, und Dr. Dietmar Möhler, NRW-Wissenschaftsministerium. Foto: Michael Mutzberg.

cenkompetenz ein, die diese in enger Abstimmung mit den in der Lehrerbildung tätigen Fachbereichen wahrnehmen.“ Die Wuppertaler Universität setzte als erste NRW-Universität das Gesetz um.

Dr. Dietmar Möhler und Ulrich Wehrhöfer betonten in ihren Grußworten die Vorreiterrolle der Bergischen Universität in der Lehrerausbildung. Ulrich Wehrhöfer dankte den Wuppertalern für ihren Mut, bei der Umsetzung des neuen Gesetzes voranzugehen: „Sie füllen das Gesetz mit Leben.“ Dietmar Möhler lobte die Bergische Universität dafür, eigene Akzente zu setzen.

In der Wuppertaler School of Education werden Verantwortlichkeiten und Ressourcen für die schulbezogene Bildungsforschung konzentriert. Sie übernimmt zugleich wichtige Aufgaben in der Lehrerbildung, vor allem bei der Koordinierung der Beiträge aus den sieben Fachbereichen zur Lehrerbildung.

Prof. Dr. Cornelia Gräsel und Prof. Dr. Ulrich Heinen, beide im Vorstand der School of Education, präsentierten bei der Festveranstaltung das Konzept der School. Es sieht eine enge Kooperation mit den Fachbereichen vor. Dazu ist in der School of Education ein gemeinsamer Studienausschuss mit den

Fachbereichen gebildet worden. Er soll gewährleisten, dass die Interessen aller lehrerbildenden Fachbereiche berücksichtigt und aufeinander abgestimmt sind. Die schulbezogene Bildungsforschung der Bergischen Universität wird durch das Institut für Bildungsforschung in der School of Education national und international weiter profiliert. Rektor Prof. Lambert T. Koch: „Mit der School of Education erzielen wir eine weitere Qualitätssteigerung unserer Lehrerbildung.“

Den Festvortrag bei der feierlichen Eröffnung hielt Prof. Dr. Manfred Prenzel, Dekan der TUM School of Education an der Technischen Universität München. Sein Thema lautete : „Lehrerbildung für morgen: Was kann die Empirische Bildungsforschung beitragen?“ Dem Beschluss zur Einrichtung der neuen Wuppertaler School of Education war ein mehrmonatiger Diskussionsprozess über die Möglichkeiten der Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen an der Bergischen Universität vorausgegangen. Nach Beschluss des Rektorates sowie positiver Stellungnahme des Hochschulrates hatte auch der Senat der Gründung zugestimmt.



Programm der Eröffnungsfeier der School of Education

- 14.30 Uhr Grußworte
Univ.-Prof. Dr. Lambert T. Koch
Rektor der Bergischen Universität Wuppertal
- Dr. Dietmar Möhler
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und
Forschung des Landes Nordrhein Westfalen
- Ulrich Wehrhöfer
Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein Westfalen
- 15.00 Uhr Vorstellung des Konzeptes der School of Education
Univ.-Prof. Dr Ulrich Heinen &
Univ.-Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Bergische Universität Wuppertal
- 15.45 Uhr Festvortrag
Lehrerbildung für morgen: Was kann die Empirische
Bildungsforschung beiragen?
Univ.-Prof. Dr. Manfred Prenzel
Dekan der TUM School of Education,
Technische Universität München
- 17.00 Uhr Empfang
- Freitag, 29. Oktober 2010
14.30 Uhr
- Hörsaal 26 (Gebäude I)
der Bergischen Universität Wuppertal
Campus Griffenberg
42119 Wuppertal*

HOCHSCHULE
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL



Fachtagung Praxissemester



Eröffneten die Fachtagung (v.l.n.r.): Dr. Ulrich Heinemann, Ministerium für Schule und Weiterbildung, Prof. Dr. Johannes Mayr, Universität Klagenfurt, Ulrich Wehrhöfer, Ministerium für Schule und Weiterbildung, Prof. Dr. Cornelia Gräsel und Prof. Dr. Ulrich Heinen von der Wuppertaler School of Education, Dr. Michaela Schulte, Geschäftsführerin ISL, und Prof. Dr. Michael Scheffel, Prorektor für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung. Foto: Sebastian Jarych.

Das Praxissemester soll laut neuem NRW-Lehrer-ausbildungsgesetz dazu beitragen, Studierende für die Anforderungen in Schule und Vorbereitungsdienst zu qualifizieren sowie Theorie und Praxis im Masterstudium berufsorientiert zu verbinden. Auf einer Fachtagung an der Wuppertaler School of Education diskutierten Vertreter lehrerbildender Universitäten in Vorträgen und Workshops u.a. Überlegungen und Konzepte zum Praxissemester aus den Universitäten Dortmund, Paderborn und Wuppertal. Den einleitenden Vortrag hielt Prof. Dr. Johannes Mayr (Universität Klagenfurt). Sein Thema lautete: „Wie bekommt man gute Lehrkräfte? Konzepte und Befunde.“

Die Fachtagung fand am 3. Dezember 2010 von 10 bis 17 Uhr an der Bergischen Universität Wuppertal statt.

Programm der Fachtagung Praxissemester

- 10.00 Uhr Eröffnung: Grußwort - Einführung in die Tagung
Prof. Dr. Michael Scheffel, Prorektor für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung
- 10.15 Uhr Grußwort Ministerium für Schule und Weiterbildung
Dr. Heinemann
- 10.25 Uhr Vortrag: „Wie bekommt man gute Lehrkräfte? Konzepte und Befunde“
Prof. Dr. Johannes Mayr
- 11.10 Uhr Repliken zum Vortrag
Prof. Dr. Drewek, Professional School of Education Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Burkhardt, Universität Siegen
LD Rolshoven, Studienseminar Vettweiss
- 12.15 Uhr Präsentation und Diskussion: Vertreter der drei Standorte (Moderation: E. Stiller)
Prof. Dr. Ralle, Dortmund
Prof. Dr. Herzig, Paderborn
Prof. Dr. Heinen, Wuppertal
- 13.30 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Zeitgleiche Arbeitsgruppen auf der Grundlage von Leitfragen
- 16.15 Uhr Pause
- 16.30 Uhr Abschluss - Perspektiven
Prof. Dr. Gräsel, Bergische Universität Wuppertal
- 17.00 Uhr Ende der Tagung

Auftaktveranstaltung des BMBF- Forschungsschwerpunktes „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“

Vom 18. bis 19. Februar 2010 fand am Campus Freudenberg das Auftakttreffen des BMBF-Forschungsschwerpunktes „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“ (ProPäda) statt. Der Forschungsschwerpunkt wurde im Kontext des BMBF-Rahmenprogramms zur Förderung der „Empirischen Bildungsforschung“ auf-

gelegt (siehe BMBF-geförderte Projekte). Die Koordinierungsstelle ProPäda steht unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Gräsel (IfB) und war Gastgeber der Auftaktveranstaltung. Eingeladen waren die Vertreter aller geförderten Projekte. Etwa 85 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 deutschen Hochschulen sowie dem Max-Planck-Institut



für Bildungsforschung in Berlin (MPIB) nahmen am Jahrestreffen teil.

Die Veranstaltung begann am 18. Februar 2010 mit Grußworten des Prorektors der Bergischen Universität Prof. Dr. Andreas Frommer sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Nach einer Einführung in den Ablauf und die Zielstellungen des Treffens durch Prof. Dr. Cornelia Gräsel und Prof. Dr. Heinke Röbbken fand eine Postersession statt, die zur Vorstellung aller Projekte diente. Im Anschluss an die Postersession wurde ein Symposium zum Thema „Stichprobenrekrutierung/Survey Design“ durchgeführt. Die Teilnehmer dieses Symposiums waren Dipl.-Soz. Rolf Porst, Matthias Ganninger vom Gesis-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und Prof. Dr. Anja Göritz von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg; die Moderation wurde von Prof. Dr. Cornelia Gräsel übernommen. Innerhalb des Symposiums wurde die Bedeutung von Incentives und deren Wirksamkeit sowie der Umgang mit

Stichprobenverzerrungen und die Gestaltung von Online-Befragungen erläutert und diskutiert. Am 19. Februar hielt Keynote-Sprecher Prof. Dr. Hans Gruber von der Universität Regensburg einen Vortrag zum Thema „Professional Learning – was kann die Forschung zur Professionalisierung von Lehrer/innen von anderen Feldern lernen?“. Anschließend wurden die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung in zwei Gruppen aufgeteilt: Die Projektleiterinnen und Projektleiter erhielten administrative Hinweise zur Projektförderung des BMBF durch Dr. Maren Heise und Lili Saks vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). In der zweiten Gruppe erhielten alle Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen sowie Themen für künftige Workshops und Fortbildungen zu sammeln. Am Ende des ersten Jahrestreffens stand die Bildung thematischer Arbeitsgruppen im Vordergrund, die im Anschluss daran die Möglichkeit zur weiteren Gruppenarbeit hatten.



Unter der Schirmherrschaft von Christina Rau hatten Dr. Dr. h.c. Jörg Mittelsten Scheid und die Bergische Universität Wuppertal im Mai 2010 die Initiative „Lernfreude wecken“ ins Leben gerufen. Schulen in der Bergischen Region waren aufgerufen, Konzepte zu entwickeln, wie die Begeisterung von Schülerinnen und Schülern für das Lernen geweckt werden kann. 19 Schulen hatten 30 Konzepte eingereicht, die Jury wählte im Oktober fünf Konzepte aus. Für ihre Realisierung erhielten die fünf Projekte jeweils eine Unterstützung von bis zu 1.000 Euro. Die Initiative „Lernfreude wecken“ dokumentierte die Realisierung und bewertete die Projekte jetzt ein zweites Mal. Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro vergab die Initiative „Lernfreude wecken“ am 14. April 2011 im Hörsaalzentrum auf dem Campus Freudenberg an fünf Schulen aus der bergischen Region. Jurymitglieder waren Mäzen Dr. Mittelsten Scheid,

Prof. Dr. Cornelia Gräsel (Bergische Universität Wuppertal), Bildungsökonomin Prof. Dr. Kerstin Schneider (Schumpeter School of Business and Economics, Bergische Universität Wuppertal) und Prof. Dr. Burckhard Mönter (Junior Uni).

Den ersten Preis für ein herausragendes Konzept, dotiert mit 5.000 Euro, erhielt die Gemeinschaftsgrundschule Lindenschule aus Wülfrath für ihr Projekt „Mathe XXL“. Projektleiterin Ulrike Wagner und ihre Kolleginnen möchten durch ein zusätzliches Angebot zum Matheunterricht die Freude an spannenden mathematischen Knocheleien steigern und das Programm als Projekt „Mathe XXS“ auf andere Leistungsgruppen ausweiten. Der zweite, mit 4.000 Euro dotierte Lernfreude-Preis ging an das Gymnasium August-Dicke-Schule in Solingen. Das von Dr. Kirsten Jehmlich konzipierte Projekt „Dein Haus – Deine Welt“ ist eine spielerische und alltagsnahe Auseinan-

dersetzung zum Thema Klima. Schüler der neunten bis elften Klasse sollten ein anschauliches Klima-Spiel entwickeln. Sowohl die Jugendlichen, die das Spiel entwickelten, als auch Schüler, die das Spiel jetzt spielen können, setzen sich fächerübergreifend mit dem Thema auseinander. Ziel ist eine spielerische Verbindung verschiedener Unterrichtsfächer (Chemie, Physik, Erdkunde und Religion) zu einem Thema, das Kinder tagtäglich umgibt, wovon sie hören, was sie aber möglicherweise nicht verstehen.

Über den dritten Preis, verbunden mit 3.000 Euro, freute sich die Wuppertaler Gesamtschule Else-Lasker-Schüler. Bei dem Projekt „Internationale Klasse“ steht die Lern- und Sprachförderung im Rahmen einer besonderen fünften oder sechsten Klasse im Mittelpunkt. Ziel des Projekts von Lehrerduo Dr. Franz Hannig und Dipl. Soz.-päd. Beate Peters ist es, Schüler mit Migrationshintergrund, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, für ein bis zwei Jahre mit Hilfe computergestützter Lernmethoden bei der Integration in das deutsche Bildungs- und Kultursystem zu unterstützen.

Zwei vierte Preise, verbunden mit jeweils 1.000 Euro, gingen an das Solinger Mildred-Scheel-Berufskolleg und die Velberter Gemeinschaftsgrundschule am Baum. Das Solinger Mildred-Scheel-Berufskolleg, Lehrerin Saskia Kubis und ihre Kollegen wurden für

ihr Theaterprojekt „Sommernachtstraum“ mit dem Lernfreude-Preis ausgezeichnet. In dem Projekt geht es um die Steigerung der Lernmotivation durch das Theaterspielen. Schüler erarbeiten das Stück und setzen alle Arbeitsschritte von der Maske, dem Kostümbild bis zur Medienarbeit selbstständig um. Ziel des Projektes ist es, die Lust an der Auseinandersetzung mit Literatur zu steigern und die Schüler für die Arbeit im Team zu stärken.

Die Velberter Gemeinschaftsgrundschule am Baum erhielt den Lernfreude-Preis für ihr „Buchstabenprojekt“. Das Projekt der Lehrerinnen Petra Nedden, Michaela Sailer, Yeliz Beytas und Magdalene Becker hat die Lernfreude der Schulanfänger im Blick. Unterrichtsbegleitend soll jedes Kind individuell nach seinen Möglichkeiten Buchstaben mit allen Sinnen begreifen und spielerisch erlernen. Für jeden neu erlernten Buchstaben werden „Buchstabenstationen“ errichtet, die es den Kindern in regelmäßigen Abständen ermöglichen, die Buchstaben zu erfassen. Die restlichen 1.000 Euro werden so verwendet, dass möglichst viele Schulen im Bergischen Land von der „Lernfreude“ profitieren: Am 6. Oktober 2011 werden die Lernfreude Gewinner ihre Konzepte einem erweiterten Kreis interessierter Kollegen vorstellen. Die Workshops fanden von 12 bis 16 Uhr an der Bergischen Universität Wuppertal statt.

Tagungen und Workshops

Prof. Dr. Petra Buchwald

08.2010: Stress at school. Eingeladen als Diskutantin des Symposiums auf der 31. Konferenz der Stress and Anxiety Research Society in Galway, 4.-6. August (Ireland).

09.2010: Eingeladen als Hauptreferentin auf dem 9. Chemnitzer Lehrtag zum Thema „Schule als Reparaturwerkstatt“, Chemnitz.



Jun.-Prof. Dr. Falk Radisch

09.2010: Diskutant des Symposiums „Mixed Methods zur Analyse interprofessioneller Ko-operation an Ganztagschulen“, organisiert von Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper, Vanessa Dizinger und Jun.-Prof. Dr. Kathrin Fusingel im Rahmen der 74. Tagung der AEPF in Jena.

09.2010: Durchführung eines Workshops zum Thema „Einführung in die Mehrebenenanalyse mit HLM 6“ im Rahmen des Vorprogramms der 74. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) in Jena

09.2010: Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Einführung in die Mehrebenenanalyse mit HLM 6“ im Rahmen des BMBF-Forschungsschwerpunktes „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“ in Jena.

03.2010-09.2010: Workshop-Reihe zum Thema „Forschungsmethoden für Evaluation und Qualitätssicherung“ im Rahmen des MAS Schulmanagement an der Pädagogischen Hochschule der Zentralschweiz Zug.

Prof. Dr. Claudia Schuchart

Schuchart, C. (2010, Wien): Experiences with Studies on Transitions / Longitudinal Data Sets. Workshop zur Schul- und Unterrichtsforschung. Universität Wien.

Auswärtige Vorträge

- Buch, S. (2010, September). Begabtenförderung im Vor- und Grundschulalter: „Normalfall“ oder besondere pädagogische Herausforderung? Eingeladener Vortrag zur Auftaktveranstaltung „Kompetenzzentren für Begabtenförderung an Kindertagesstätten und Grundschulen, KARG-Stiftung für Hochbegabtenförderung in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein), Kiel.
- Buch, S. (2010, November). Underachiever und Underachievement. Eingeladener Vortrag auf der Tagung „Potenziale erkennen - Persönlichkeiten stärken“ der Freunde und Förderer der Psychohygiene e.V. im Kooperation mit dem Hoch-Begabten-Zentrum gGmbH), Brühl.
- Buchwald, P. (2010, September). Prüfungsstress in BA-Studiengängen. Eingeladener Beitrag zur Podiumsdiskussion „Zwangsjacke Bachelorstudium“ (Chair: Monika Sieverding) auf dem 47. Kongress der deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP), Bremen.
- Fussangel, K. (2010, März). Bedingungen und Wirkungen von Kooperation: Wer kooperiert wie und mit wem in der Schule? Vortrag auf der Fachtagung „Kooperation in der Schule. Analyse eines Postulats und seiner Realität. Zentrum für Bildungs- und Hochschulforschung (ZBH), Johannes Gutenberg Universität, Mainz.
- Gräsel, C. (2010, April). Schulübergreifende Verankerung von Innovationen. Eingeladener Vortrag auf der Tagung „Transferprozesse erfolgreich gestalten“, Berlin.
- Gräsel, C. (2010, Mai): Lehrerfortbildungen und ihre Wirkungen auf Lehrerkooperation, Unterricht und Lernkultur. Eingeladener Vortrag im Forschungskolloquium der Arbeitseinheit „Empirische Bildungsforschung“ der Universität Witten/Herdecke, Witten/Herdecke.

- Gräsel, C. (2010, September). Professionelle Kooperation von Lehrkräften: Erwartungen und empirische Ergebnisse. Eingeladener Vortrag auf der Fachtagung „Kooperation in der Schule. Analysen eines Postulats und seiner Realität“ der Universität Mainz, Mainz.
- Gräsel, C. (2010, Oktober). Diagnostic Competence in School Transition Recommendations. Paper presented at the meeting of the DFG-priority programme “Competence Models for Assessing Individual Learning Outcomes and Evaluating Educational Processes”, Dortmund.
- Gräsel, C. (2010, Dezember). Kompetenz zur Notengebung von Lehrkräften. Eingeladener Vortrag im Forschungskolloquium des „Zentrums für empirische Unterrichts- und Schulforschung (ZEUS) der Universität Göttingen, Göttingen.
- Poschkamp, T. & Buchwald, P. (2010, März). Burnout und Social Support bei dienstunfähigen Lehrkräften. Eingeladener Beitrag zur Arbeitsgruppe „Professionelle Kooperation im Schulalltag: Ressource oder Belastung?“ (Chair: O. Böhm-Kasper et al., Diskutant:in: E. Greenglass, Canada) auf dem 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Mainz.
- Schuchart, C. (2010, Februar): Was bringt das Nachholen von Schulabschlüssen für die berufliche Ausbildung? Tagung „Forschungskonzepte zu Übergängen von Schulabsolventen mit mittlerem Schulabschluss in betriebliche Ausbildungsgänge, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Ludwigsburg.
- Schuchart, C. (2010, November). Abschlussabsichten von Hauptschülern - Individuelle und schulische Einflüsse. Eingeladener Vortrag an der Universität Bielefeld, Bielefeld.

Präsentationen auf wissenschaftlichen Tagungen

Vorträge

- Becker, R. & Schuchart, C. (2010, März): Höhere Bildung als Bürgerrecht in einer modernen Demokratie: Symposium auf dem 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Mainz.
- Buchwald, P. (2010, September): Prüfungsstress in BA-Studiengängen. Eingeladener Beitrag zur Podiumsdiskussion „Zwangsjacke Bachelorstudium?“ (Chair: Monika Sieverding) auf dem 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP), Bremen.
- Buchwald, Petra (2010, September): Schule als Reparaturwerkstatt. Vortrag auf dem 9. Chemnitzer Lehrertag, Chemnitz.
- Dizinger, V., Fussangel, K. & Böhm-Kasper, O. (2010, September): Qualitative und quantitative Schritte zur Erfassung der Kooperation von Lehrkräften und pädagogischem Personal an Ganztagschulen. Vortrag auf der 74. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), Jena.
- Dizinger, V., Fussangel, K. & Böhm-Kasper, O. (2010, März): Are different types of teacher cooperation associated with occupational stress and psychological strain? Vortrag auf dem 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Mainz.
- Fussangel, K. (2010, August): Changing from external to internal differentiation and its consequences for students' motivation, interest, and achievement – a case study. Poster presented at the European Conference on Education Research (ECER) “Education and Cultural Change”, Helsinki (Finnland).

- Göbel, K. (2010, August): Is a Language Transfer Promoting Instruction Helpful for Language and Intercultural Learning in the Language Class? Vortrag im Rahmen der ECER Conference, Helsinki (Finnland).
- Göbel, K. (2010, September): Is a Language Transfer Promoting Instruction Helpful for Language and Intercultural Learning in the Language Class? Vortrag im Rahmen des Meeting of the EARLI SIG 10 and SIG 21, Utrecht (Niederlande).
- Göbel, K. (2010, November): Standards guter Unterrichtsforschung. Einführungsvortrag im Rahmen der Fachtagung „Religionspädagogische Unterrichtsforschung“ organisiert von der Religionspädagogischen Forschergruppe an der Universität Duisburg-Essen, Duisburg.
- Hirasawa, Y. & Buchwald, P. (2010, September): Ressourcen und Kooperationsstrategien von Beratungslehrkräften - ein interkultureller Vergleich zwischen Deutschland und Japan. Beitrag zum Symposium „Beratungskompetenzen von Lehrkräften: Was brauchen Beratungslehrer und Lehrer, um gut beraten zu können?“ (Chair: Simone Bruder) auf der Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), Jena.
- Pfeiffer, S. & Buchwald, P. (2010, August): Social Support and burnout of teachers in elementary schools? Does activ-prosocial coping serve as mediator? Vortrag auf der 31. Konferenz der Stress and Anxiety Research Society, Galway, Irland.

- Pfeiffer, S. & Buchwald, P. (2010, September): Ressourcenmanagement, Kooperation und Burnout bei Lehrkräften der Primarstufe. Vortrag auf der Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), Jena.
- Pfeiffer, S., Schöppe, M., Jörges, H., Buchwald, P. & Gräsel, C. (2010, September): Lehrerkooperation in der Grundschule: erste Befunde aus LIMA. Beitrag zum Symposium „Aufbau und Weiterentwicklung von Expertise bei Lehrkräften“. Vortrag auf der Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), Jena.
- Poschkamp, T. & Buchwald, P. (2010, März): Burnout und Social Support bei dienstunfähigen Lehrkräften. Eingeladener Beitrag zur Arbeitsgruppe „Professionelle Kooperation im Schulalltag: Ressource oder Belastung?“ (Chair: O. Böhm-Kasper et al., Diskutant:in: E. Greenglass, Canada) auf dem 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Mainz.
- Schorn, N. & Buchwald, P. (2010, August): Losses and gains of resources in teachers and trainee teachers? Vortrag auf der 31. Konferenz der Stress and Anxiety Research Society, Galway, Irland.
- Trempler, K., Schellenbach-Zell & Gräsel, C. (2010, September): Die Verankerung der Schulinnovation „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Bedingungen erfolgreichen Transfers. Vortrag auf der 74. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung, Jena.
- Weishaupt, H. & Richter, M. (2010, März): Vorstellung der Konzeption eines Bildungsberichts für Rodgau. Vortrag auf der Sitzung des Bildungsforums „Rodgau bildet Zukunft“ der Stadt Rodgau, Rodgau.

Weishaupt, H. (2010, Juni): Präsentation zentraler Ergebnisse des Bildungsberichts 2010. Vortrag auf der Pressekonferenz von BMBF und KMK, Berlin.

Weishaupt, H. (2010, Oktober): Entwicklungsperspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel: Zentrale Befunde des Bildungsberichts 2010. Vortrag auf der Fachtagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Bildung in Deutschland 2025: Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel, Berlin.

Weishaupt, H. (2010, Oktober): Regionale Unterschiede in der Entwicklung. Vortrag auf der Fachtagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Bildung in Deutschland 2025: Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel, Berlin.

Weishaupt, H. (2010, November): Ergebnisse des Bildungsberichts 2010. Vortrag auf der Tagung von Bildungspolitikern von Bündnis 90/Die Grünen in den Länderparlamenten, Erfurt.

Weishaupt, H. (2010, November): Welche Erfahrung mit Vernetzung und Kooperation gibt es? Vortrag auf der Herbstakademie des Hauptvorstandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Regionalisierung der Weiterbildung – Chancen und Risiken für Lebenslanges Lernen, Weimar.

Poster

Fussangel, K. (2010, August). Changing from external to internal differentiation and its consequences for students' motivation, interest, and achievement – a case study. Poster presented at the European Conference on Education Research (ECER) "Education and Cultural Change", Helsinki (Finland).

Gräsel, C., Fussangel, K., Schöppe, M., Selter, C., Buchwald, P. & Bensen, M. (2010, März). Lehrerfortbildungen zur Innovationsunterstützung im Mathematikunterricht. Eine Interventionsstudie zur Einführung neuer Lehrpläne in der Grundschule. Poster präsentiert auf dem 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Mainz.

Nölle, I., Hörstermann, T., Gräsel, C. & Krolak-Schwerdt, S. (2010, März). Relevante diagnostische Informationen bei der Erstellung der Übergangsempfehlung – Lehrerwahrnehmung und tatsächliches Entscheidungsverhalten. Poster auf dem 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft – DGfE, Mainz.

FORMAT – Forschende Mathematiklehrer*

Forschungshefte als Instrument der selbstreflexiven fachlichen und fachdidaktischen Professionalisierung von MathematiklehrerInnen

Dr. Lars Hoffmann, Carola Bismack, Prof. Dr. Timo Leuders, Prof. Dr. Alexander Renk
Pädagogische Hochschule Freiburg, Universität Freiburg

Theorie

Hintergrund

Problem:

- Didaktische Methoden Ausbildung und Berufungsamt (Dietrich et al. 1994)
- Didaktische Methodenkritik (U. Wehner & Renner 2006)
- Didaktische Methodenkritik statt aktiver Problemorientierung (Steger 2006)

Konzepte und Befunde

- Analyse in der Lehrerbildung, Schulbildung, Reflexion, Professionalisierung (Dietrich & Bismack 2004, Berger 2002)
- Didaktisch/linguistisch/sozialwissenschaftliche Lehraufträge können aktiviert werden (Steger & Wacker 2009, Bismack 2005)
- LehrerInnen entwickeln Methoden & Wissen (Friedrich & Mandl 2007)

Design

Phasestudie (SS 2006)

- 1. Erhebung von Daten
- 2. Analyse
- 3. Interpretation von Daten
- 4. Reflexion

Hauptstudie (SS 2010)

- 1. Erhebung von Daten
- 2. Analyse
- 3. Interpretation von Daten
- 4. Reflexion

Ergebnisse

Pilotstudie: Veränderung der Beliefs (Inferenz der Fragesteller)

Hauptstudie: Veränderung der Mathematikbeliefs (Inferenz der TeilnehmerInnen)

Ausblick

Weitere Analysen (mit den Daten der Hauptstudie)

Lesen sich Problemkompetenzen anhand der Aufgabenbegleitenden (Ergebnis) Mappe zum Thema „Mathematik der Dinosaurier“ an? (Ergebnis von 100% und 100% in beiden Instrumenten)

Lesen sich Problemkompetenzen und ihre Entwicklung in Fachaufgaben an? (Ergebnis von 100% und 100% in beiden Instrumenten)

Ergebnisse sind die Ergebnisse verschiedener Instrumente (Diagnostik, Reflexion, Konzept Mappe) bei der Erhebung von Beliefs

Sind Veränderungsprozesse in den Problembeurteilungen zu erkennen?

Berufliche Zielorientierungen von Lehrkräften

Entwicklungsbedingungen, Auswirkungen auf die berufliche Kompetenzentwicklung, Effekte auf institutionelles Verhalten sowie Lernprozesse und Lernergebnisse von Schülerinnen und Schülern

Michaela S. Fasching*, Sebastian Nitsche*, Markus Dresel & Oliver Dickhäuser*
Lehrstuhl für Psychologie, Universität Augsburg; Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie, Universität Mannheim

Prätheoretisch

Das Projekt legt ein Rahmenmodell zugrunde, das die von Lehrkräften verfolgten beruflichen Ziele in einem Kontext von Lehrkräfteffektivität versteht. In Abhängigkeit von der individuellen Kompetenzentwicklung von Lehrkräften wird die Entwicklung von Lehrkräften in Abhängigkeit von der individuellen Kompetenzentwicklung von Lehrkräften in Abhängigkeit von der individuellen Kompetenzentwicklung von Lehrkräften...

Durchgeführte Studien im Rahmen des Projekts

Studie 1 (Mannheim): Modellierung & Erfassung beruflicher Zielorientierungen

Studie 2 (Augsburg): Zusammenhänge zwischen beruflichen Zielorientierungen und Klassenstruktur und Fachwissen

Studie 3 (Mannheim): Kontextuelle Determinanten beruflicher Zielorientierungen

Studie 4 (Augsburg): Zusammenhang zwischen beruflichen Zielorientierungen und Unterrichtsverhalten

Studie 5 (Mannheim): Zusammenhang zwischen beruflichen Zielorientierungen, Unterrichtsverhalten und Schülerleistungen

Studie 6 (Augsburg): Zusammenhang zwischen beruflichen Zielorientierungen, Unterrichtsverhalten und Schülerleistungen

Ausblick

Schwerpunkt 1: Vermittlung geeigneter Zielorientierungen

Schwerpunkt 2: Kontextuelle Analyse von Zielorientierungen

Schwerpunkt 3: Zielorientierungen als Basis für

Entwicklung von Testinstrumenten zur Erhebung des Professionswissens von Naturwissenschaftslehkräften

Professionswissen von Lehrkräften

Die Professionswissen von Lehrkräften wird als entscheidende Variable für Unterrichtsqualität betrachtet (Dresner 1992; Demis & Avel 2010; Albrecht, Bremer & Frank, 2009)

Ziele des Projektes Prowin

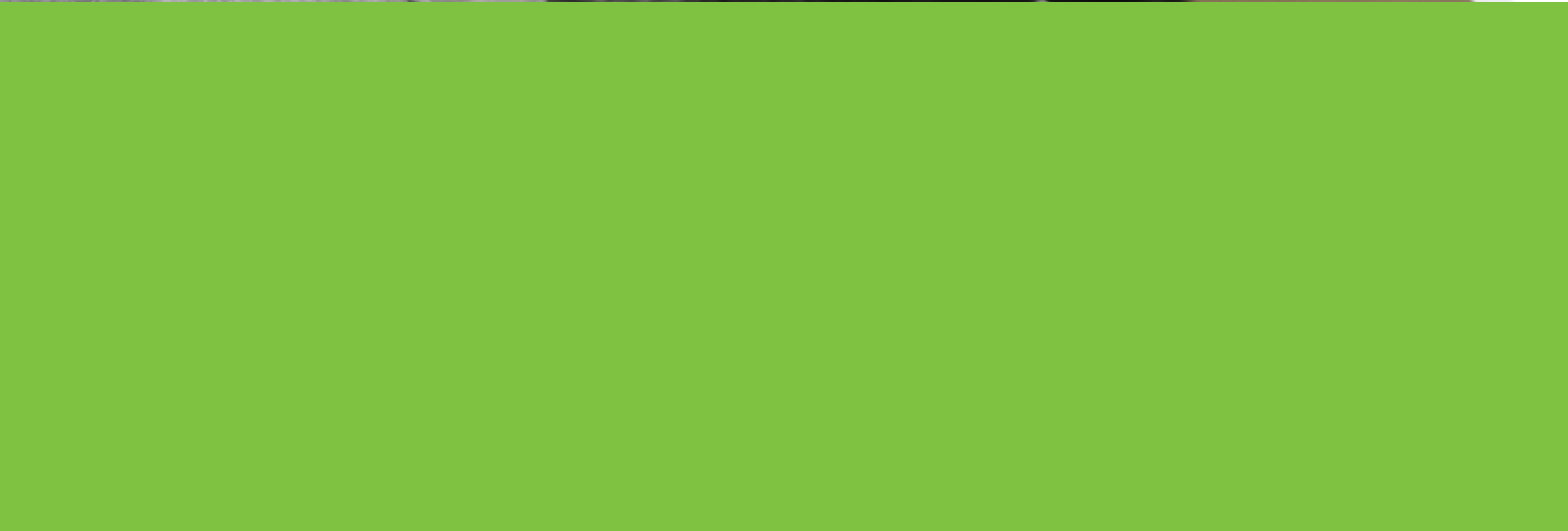
- Entwicklung und Validierung eines fächerübergreifenden Professionswissens Tests für CK, PK und PCK in den Naturwissenschaften
- Empirische Überprüfung des Zusammenhangs zwischen CK, PK und PCK innerhalb der naturwissenschaftlichen Fächer und Vergleich zwischen den Fächern
- Empirische Überprüfung des Einflusses von CK, PK und PCK auf die Schülerleistungen und die Unterrichtsqualität der Lehrkräfte sowie auf die Motivation und den Lernerfolg der Schülern und Schüler
- Empirische Überprüfung der Modelle für die einzelnen Fächer durch fächerübergreifende Analysen

Modell zur Aufgabenkonzeption

Erste Ergebnisse zur Testgüte

Güterkriterien	CK		PK		PCK	
	Biologie	Chemie	Biologie	Chemie	Physik	PK
Durchführung	Die Testung wird von 1000 Lehrkräften der Jahre 2006 bis 2009 an 1000 Schulen durchgeführt. Die Testung wird von 1000 Lehrkräften der Jahre 2006 bis 2009 an 1000 Schulen durchgeführt.					
Reliabilität	0,85	0,82	0,88	0,85	0,82	0,85
Validität	0,85	0,82	0,88	0,85	0,82	0,85
Kriteriums	0,85	0,82	0,88	0,85	0,82	0,85
Aufgabenformat	0,85	0,82	0,88	0,85	0,82	0,85

Aktivitäten 2010



Projekte
2010

DFG-geförderte Projekte

Diagnostische Kompetenz von Grundschullehrkräften bei der Erstellung der Übergangsempfehlung – eine Analyse aus der Perspektive der sozialen Urteilsbildung

Im Rahmen des DFG-Forschungsprojektes wird die diagnostische Kompetenz von Grundschullehrkräften bei der Erstellung der Übergangsempfehlung genauer untersucht. Auf der theoretischen Grundlage der sozialen Urteilsbildung werden die bei der Erstellung der Empfehlung stattfindenden Entscheidungsprozesse der Lehrkräfte analysiert. Die zentralen Forschungsfragen lauten u.a. (a) welche Merkmale von Schülerinnen und Schülern (z.B. Leistungsmerkmale, soziale Merkmale und Merkmale des Lern- und Arbeitsverhaltens) erachten Grundschullehrkräfte als übergangsrelevant, (b) welche Merkmale suchen Lehrkräfte, (c) wie werden diese verarbeitet, um die folgenreiche Übergangentscheidung zu treffen und (d) welche Rolle spielen dabei die Falltypikalität eines Schülers (leicht oder schwer zu beurteilender Schüler), die Verbindlichkeit der Empfehlung (verbindliches vs. empfehlendes Lehrerurteil) sowie die verschiedenen Informationen über den Schul- und Klassenkontext. In dem Projekt wird neben computergestützten Experimenten zusätzlich eine Validierungsstudie durchgeführt, die prüfen soll, ob die experimentell gefundenen Befunde auf reale Entscheidungssituationen übertragbar sind. Anschließend wird in einem nächsten Schritt ein Kompetenzmodell entwickelt und überprüft. Ziel des Projektes ist es, mehr empirisches Wissen über die Entscheidungsprozesse der Lehrkräfte bei der Erstellung der Übergangsempfehlung zu erhalten, um dieses bei der Lehreraus- und -weiterbildung nutzen zu können.

Leitung:
Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Mitarbeiter/-innen:
Dipl.-Psych. Ines Nölle

Laufzeit:
Februar 2008 bis Januar 2011

Kooperationspartner:
Prof. Dr. Sabine Krolak-Schwerdt (Universität
Luxemburg)

Die abschlussbezogene Aufwärtsmobilität von Hauptschulen unter der Bedingung einer strukturellen Öffnung in der Sekundarstufe I

Leitung:
Prof. Dr. C. Schuchart

Laufzeit:
Oktober 2007 bis April 2011

In vielen Bundesländern hat ein bislang wenig beachteter struktureller Öffnungsprozess des allgemein bildenden Schulsystems stattgefunden, in dessen Folge bspw. Schüler an Hauptschulen einen mittleren Bildungsabschluss erwerben können. Im Projekt wird untersucht, wie Hauptschüler sich für einen bestimmten Schulabschluss am Ende der Sekundarstufe I entscheiden. Auf der Grundlage der Theorie Rationalen Handelns wird die Theorie geplanten Verhaltens (Ajzen 1991) mit Erkenntnissen aus der soziologischen Ungleichheitsforschung in einem Modell des rationalen Abschlusserwerbs verbunden. Auf dieser Grundlage wird angenommen, dass die Abschlussentscheidung als Ergebnis individueller Abschlussabsichten in Auseinandersetzung mit institutionellen Gegebenheiten entsteht. Zum einen wird überprüft, inwieweit Ertragskalkulationen, soziale Normen und Kontrollüberzeugungen unter ausgewählten familiären und kontextuellen Bedingungen zu einer bestimmten Abschlussabsicht führen. Zum anderen wird untersucht, inwieweit die Abschlussabsichten unter Berücksichtigung institutioneller Selektionsmechanismen auch tatsächlich realisiert werden. Das Vorhaben wird mittels einer quantitativen Erhebung an Hauptschulen zu zwei Erhebungszeitpunkten umgesetzt. Es ist in zweierlei Hinsicht von großer Relevanz: Zum einen befasst es sich mit einer quantitativ bedeutsamen Mobilitätsoption, die in einigen Bundesländern von 20 – 30 % der Hauptschüler genutzt wird. Zum anderen ist es theoretisch innovativ, indem es sozialpsychologische und soziologische Ansätze auf der Basis der Theorie des rationalen Handelns miteinander verbindet.

Interkulturelle Lehr-/Lernprozesse im Englischunterricht

Die Förderung des Projekts "Interkulturelle Lehr-/Lern-Prozesse im Englischunterricht" wurde im Dezember 2010 von der DFG bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes werden Videoaufnahmen der DESI-Hauptuntersuchung (Deutsch-Englisch-Schülerleistungen International) im Hinblick auf interkulturelle Lehr-/Lern-Prozesse im Englischunterricht reanalysiert, um Indikatoren für Unterrichtsqualität im interkulturellen Englischunterricht weiter zu entwickeln. Weiterhin sollen im Rahmen der Analysen gute Unterrichtsbeispiele herausgearbeitet werden, deren Konzepte für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden können („best practice“).

Leitung:
Dr. Kerstin Göbel

Laufzeit:
Dezember 2010 bis Dezember 2012

Kooperationspartner:
Prof. Dr. Helmke, Universität Koblenz-Landau;
Prof. Dr. Diehr, Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Gräsel, Bergische Universität Wuppertal.

Schulwahl in Deutschland: Welchen Einfluss haben regionale sozio-ökonomische Bedingungen auf die Wahl der Grundschule? Eine empirische Analyse für die Städte Wuppertal und Solingen vor und nach dem Inkrafttreten des neuen NRW-Schulgesetzes

Leitung:

Prof. Dr. Kerstin Schneider,
Prof. Dr. Claudia Schuchart und
Prof. Dr. Horst Weishaupt

Mitarbeiter/-innen:

Dipl.-Psych. Anne Kühnen,
Dipl.-Ök. Andrea Brenken

Laufzeit:

März 2008 bis Februar 2010

Mit dem neuen Schulgesetz in NRW werden die Grundschulbezirke aufgehoben. Den Eltern soll damit die Wahl der Grundschule freigestellt werden. Allerdings bestand auch schon zuvor die Möglichkeit, zwischen Gemeinschaftsgrundschulen und öffentlichen Bekenntnisschulen zu wählen. Die Landesverfassung verbindet damit die Intention einer schulischen Erziehung, die sich an den elterlichen Wertvorstellungen ausrichtet. Mit dem Projekt sollen die Veränderungen des Wahlverhaltens von Eltern durch das neue Schulgesetz im Zeitverlauf untersucht werden. Dabei wird die Variation in der Schulstruktur innerhalb NRWs genutzt, um die Wirkungen der neuen Wahlfreiheiten zu identifizieren. In dieser Studie wird zwischen Solingen, der einzigen Stadt in NRW, die nur Gemeinschaftsgrundschulen unterhält, und Wuppertal, wo es neben Gemeinschaftsgrundschulen auch evangelische und katholische Bekenntnisschulen gibt, unterschieden. Das Projekt besteht aus vier Teilen: In einem ersten Teil werden mit Hilfe der individualisierten Schulstatistik und kleinräumlichen Bevölkerungsstatistik vergleichend für Wuppertal und Solingen die Schülerströme vor Einführung der freien Schulwahl analysiert. In einem

zweiten Teil wird durch eine erneute Datenerhebung die Veränderung des Anmeldeverhaltens der Eltern nach Einführung der freien Schulwahl untersucht. In einem dritten Teil werden Eltern vor Schulbeginn ihrer Kinder nach Einführung der freien Schulwahl über Telefoninterviews zu den individuellen Motiven der Schulwahl und den Schulwahlbedingungen in sozial unterschiedlich strukturierten Grundschulbezirken befragt (erste Elternbefragung). Dabei sollen neben den leistungsbezogenen Aspekten der Schulwahl insbesondere auch die sozialen (bzw. damit assoziierten ethnischen), kulturell-religiösen und sozialräumlichen Aspekte erfasst werden. In einem vierten Teil soll über eine schriftliche Elternbefragung am Ende der Grundschulzeit erhoben werden, inwieweit die mit der Schulwahl verbundenen elterlichen Erwartungen und Aspirationen durch die Schulen eingelöst werden können. Durch die beiden Befragungen von Eltern kann in Kombination mit den Informationen aus den offiziellen Statistiken ein Datensatz generiert werden, mit dem die Schulwahlentscheidungen von Eltern in NRW auf verschiedenen Ebenen analysiert werden können.

BMBF-geförderte Projekte

Lehrerfortbildungen zur Innovationsunterstützung im Mathematikunterricht (LIMa)

Das Projekt LIMa geht der Frage nach, wie Lehrerfortbildungen so gestaltet werden können, dass sie den erfolgreichen Transfer von Innovationen im Bildungssystem unterstützen. Dies untersuchen wir anhand der Einführung der neuen Lehrpläne für den Mathematikunterricht der Grundschule in NRW. Als Indikatoren für erfolgreichen Transfer verwenden wir (1) die Intensität der Umsetzung des Lehrplans durch die Lehrkräfte, (2) die Beurteilung der Unterrichtsqualität durch die Schüler/-innen und deren Kenntnisse in lehrplantypischen Aufgaben sowie (3) die Bewältigung der Belastung bei den Lehrkräften, die durch die Innovation entsteht. In einem Feldexperiment mit Prä-Post-Follow-up-Design vergleichen wir drei Versionen einer mehrphasigen Fortbildung: (1) eine fachdidaktisch orientierte Version der Fortbildung, (2) eine Version der Fortbildung, die vor allem die Kooperation der Lehrkräfte stimuliert und (3) eine Version, die beide Merkmale kombiniert. Zusätzlich werden zwei Vergleichsgruppen untersucht. Wir nehmen an, dass die kombinierte Version den Transfererfolg am besten unterstützt. Wir untersuchen zudem, inwieweit sich Merkmale der Lehrpersonen und der Schulen auf die Wirkung der verschiedenen Versionen der Fortbildungen auswirken. Das Projekt ist Teil des vom BMBF geförderten Programms „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“.

Leitung:

Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Prof. Dr. Petra Buchwald

Mitarbeiter/-innen:

Heidi Jörges
Melanie Schöppe
Stefanie Morgenroth (geb. Pfeiffer)

Laufzeit: September 2009 bis Juli 2012

Kooperationspartner:

Prof. Dr. Christoph Selter, TU Dortmund
Prof. Dr. Martin Bosen (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Transfer-21 – Effekte auf Lehrer-, Schul- und Systemebene

Leitung:
Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Mitarbeiter/-innen:
Kati Trempler

Laufzeit:
August 2008 bis August 2010

Kooperationspartner:
Prof. Dr. Reinhold Nickolaus (Universität Stuttgart)

Ziel der Studie „Transfer-21: Effekte auf Lehrer-, Schul- und Systemebene“ ist die Evaluation des Programms Transfer-21, einen Schulinnovationsprojekt, das die Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Schulsystem unterstützen sollte. Das Projekt geht daher der Frage nach, inwieweit Inhalte und Ziele des Programms dauerhaft in der Schullandschaft verankert werden konnten und welche Einflussfaktoren dabei förderlich oder hinderlich wirkten. Zu diesem Zweck wurden Schulformen und -typen sowie beteiligte und nicht beteiligte Schulen miteinander verglichen. Für die Analyse der Verankerungstiefe wurden Schulleitungen und Lehrkräfte an ca. 2500 Schulen in 14 Bundesländern zu zwei Messzeitpunkten befragt; im Frühjahr 2008 und im Herbst 2009. Darüber hinaus wurden Unterstützungsformen untersucht, die während des Programms Transfer-21 aufgebaut wurden, um Erkenntnisse für den Transfer von Innovationen im Bildungssystem zu gewinnen.

Hierfür wurden die, während des Programms ausgebildeten, Multiplikatoren befragt sowie Lehrkräfte und Schulleitungen um die Einschätzung bestehender Netzwerkstrukturen gebeten. Weiterhin wurde eine qualitative Studie zur Verankerung der BNE in den länderspezifischen Regelstrukturen der Schulsysteme durchgeführt. Hierfür wurden die Länderkoordinatoren der einzelnen Bundesländer mittels telefonischer und persönlicher Interviews über die Fortbildungen, Richtlinien, Curricula und Implementationsstrategien befragt.

Die empirischen Studien wurden in enger Abstimmung mit einem Parallelprojekt von Prof. Dr. Nickolaus (Universität Stuttgart) durchgeführt, in dem eine Schülerbefragung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ stattfindet. Beide Studien zusammen ermöglichen Mehrebenenanalysen zu Gelingens- und Misslingsbedingungen eines exemplarischen Innovationstransfers im deutschen Schulwesen.

ProPäda – Koordinierungsstelle für den BMBF-Forschungsschwerpunkt „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“

Leitung:
Prof. Dr. Cornelia Gräsel

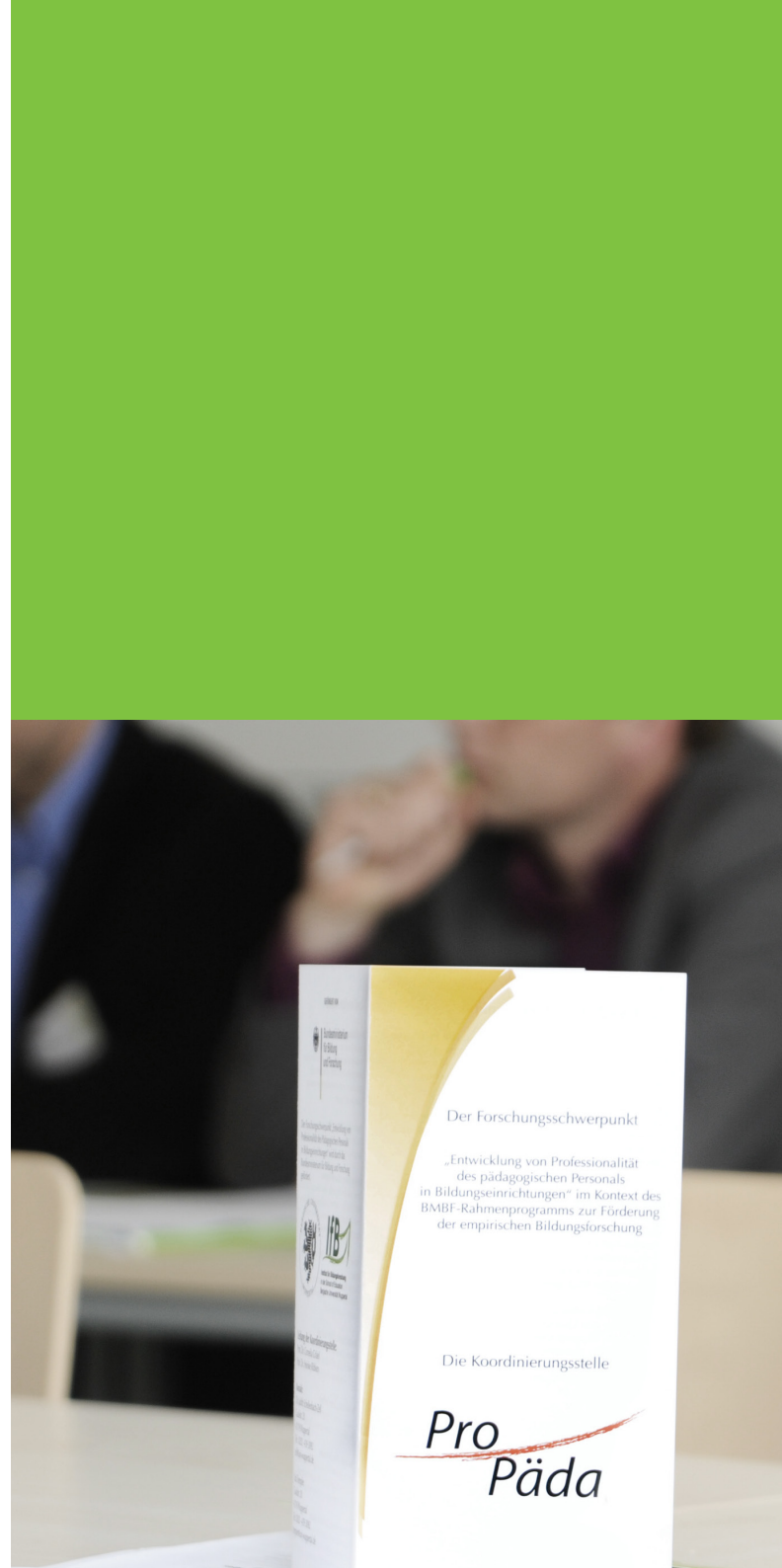
Mitarbeiter/-innen:
Dr. Judith Schellenbach-Zell
Kati Trempler
Stephanie Niehoff

Laufzeit:
Oktober 2009 bis September 2012

Kooperationspartner:
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische
Forschung (DIPF)

Die Koordinierungsstelle wurde im Rahmen des BMBF-Schwerpunktprogramms „Entwicklung von Professionalität des Pädagogischen Personals in Bildungseinrichtung“ am Institut für Bildungsforschung in der School of Education der Bergischen Universität Wuppertal eingerichtet. Der Einrichtung ging ein positiv begutachteter Antrag an das BMBF voraus. Die Koordinierungsstelle unterstützt die Arbeiten von insgesamt 17 Projekten, darunter sechs Verbund- und elf Einzelprojekte. Die Projekte arbeiten an unterschiedlichen Themen entsprechend der Ausrichtung des Forschungsprogramms. Die Entwicklung der Professionalität wird dabei an verschiedenen Gruppen pädagogischen Personals betrachtet. So liegt der Schwerpunkt des Projekts „Ausbildung und Verlauf von Erzieherinnen-Merkmalen“ (AVE) beispielsweise auf den Kompetenzen von Erziehern/-innen, während andere Projekte Bedingungen der Entwicklung von Professionalität von Lehramts-Studierenden, Referendaren/-innen und Lehrkräften fokussieren. Dabei wird der Begriff der Professionalität

breit gefasst: Manche Projekte beschäftigen sich beispielsweise mit der Diagnose-Kompetenz von Schülerfehlern, andere mit der Fähigkeit zur Selbstreflexion. In manchen Projekten werden zusätzlich Effekte der Professionalität von Lehrkräften auf Seiten der Schülerinnen und Schüler untersucht (weitere Infos zu den Projekten unter www.propäda.de). Die Förderung und Unterstützung der Doktorandinnen und Doktoranden stehen – dem Stand der Projekte entsprechend – im Fokus der bisherigen Arbeiten der Koordinierungsstelle. Durch entsprechende methodische und inhaltliche Workshops sowie Foren, in denen Doktorandinnen und Doktoranden mit Experten in Verbindung treten können, wird der wissenschaftliche Nachwuchs in seiner Forschungs- und Promotionstätigkeit unterstützt. Eine weitere zentrale Leistung der Koordinierungsstelle ist die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Entwicklung und Pflege einer Internetplattform, die die breite Dissemination der Forschungsergebnisse und die Kooperation der Projekte unterstützt.



Evaluation des Eignungspraktikums in Nordrhein-Westfalen

Aufgrund der vom Ministerium für Schule und Weiterbildung prognostizierten Entwicklung der Beschäftigungsaussichten im Lehrerberuf bis zum Jahr 2025 sucht das Land Nordrhein-Westfalen qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer, die mit Engagement Schülerinnen und Schüler unterrichten möchten. Aus diesem Grund sollen die zukünftigen Lehramtsstudentinnen und -studenten in einem Eignungspraktikum die Gelegenheit bekommen, ihre persönliche Eignung für den Lehrerberuf zu erproben und angeleitet zu reflektieren. Da es sich um einen neuen und innovativen Teil der Lehrerausbildung handelt, ist das Land Nordrhein-Westfalen daran interessiert, bereits frühzeitig Informationen über Ablauf, Zielerreichung, Probleme und Verbesserungsansätze zu erhalten.

Die Ziele der Evaluation sind die Wirksamkeit und Akzeptanz des Eignungspraktikums bei allen Beteiligten zu untersuchen und zu einer Weiterentwicklung der inhaltlichen Konzeption und Organisation des Eignungspraktikums beizutragen.

Für beide Zielstellungen ist es notwendig, die Gruppen der Praktikantinnen und Praktikanten, Mentorinnen und Mentoren sowie Schulleitungen in ihren spezifischen Sichtweisen und Erfahrungen quantitativ zu untersuchen. Schwerpunktmäßig betrachtet das Bochumer Projektteam die Sichtweisen und Erfahrungen der Praktikanten, während der Wuppertaler Projektpartner die Sichtweisen der Mentoren und Schulleitungen beforscht.

Die Untersuchung der Mentoren und Schulleitungen ergänzt die Perspektive der Praktikumenteilnehmenden um wertvolle Informationen. Über die Befra-

gung der Mentorinnen und Mentoren wird der Fokus vor allem auf die Informations- und Vorbereitungsangebote für diese Personengruppen erweitert. Es ist ebenfalls vorgesehen, über diese Befragung Informationen zur Einschätzung der Materialien und Informationsquellen zu erhalten, die den Praktikumssteilnehmenden zur Verfügung stehen und diese auf die Eignungsgespräche vorbereiten sollen. Ein dritter Fokus liegt auf der Durchführung und Bewertung der Eignungsgespräche, die am Ende des Eignungspraktikums zwischen den Praktikanten und Mentoren bzw. Schulleitungen geführt werden. Die Schulleitungen eröffnen darüber hinaus die Perspektive auf die gesamte Schule. Der Fokus liegt hier vor allem auf Wirkungen und Ausstrahlungen, die das Eignungspraktikum auf die Praktikumsschulen insgesamt haben.

Weiterhin erhebt das Wuppertaler Projektteam im Rahmen eines qualitativ ausgerichteten Evaluationsteils mittels Einzel- bzw. Gruppeninterviews in zwei oder drei ausgewählten Schulen Gemeinsamkeiten und Differenzen innerhalb der unterschiedlichen Perspektiven der Schulleitungen, Mentorinnen und Mentoren und Praktikumssteilnehmenden. Innerhalb dieser Einzelfallstudien wird die Einzelschule als Falleinheit betrachtet und die Auswahl der befragten Personen an dieser Einheit ausgerichtet. Dazu werden die Schulleitungen und die Mentorinnen und Mentoren mittels problemzentrierten Interviews zu ihren spezifischen Sichtweisen, Problemen und Bewertungen des Eignungspraktikums anhand eines Leitfadens befragt.

Leitung:
Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Mitarbeiter/-innen:
Jun.-Prof- Dr. Falk Radisch
Dr. Viola Hartung-Beck
Stephanie Niehoff

Laufzeit:
Oktober 2009 bis September 2012

Kooperationspartner:
Prof. Dr. Gabriele Bellenberg und Dr. Christian Reintjes (Ruhr-Universität Bochum)

Förderung durch sonstige Drittmittelgeber

Leitung:
Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Mitarbeiter/-innen:
Kati Trempler

Laufzeit:
Juni 2008 bis Februar 2011

Kooperationspartner:
Ruhr-Universität Bochum.
Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften Kiel

Drittmittelgeber:
Deutsche Telekom Stiftung

Evaluation der *Forscher Ferien*

Ziel des Projekts ist die Evaluation der *Forscher Ferien*, ein Projekt, das vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und der Ruhr-Universität Bochum konzipiert und realisiert wurde. Die *Forscher Ferien* sind eine Ferienmaßnahme, die auf die Förderung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen und der Lernmotivation für Naturwissenschaften bei Schülerinnen und Schülern aus sozial benachteiligten Stadtteilen von Kiel und Bochum abzielt. Die Evaluation soll unabhängig von den Institutionen Aussagen über die Wirksamkeit und die langfristigen Effekte der *Forscher Ferien* treffen. Um diese Fragen zu beantworten wurden drei Gruppen von Schülerinnen und Schülern miteinander verglichen: a) Kinder, die an den *Forscher Ferien* teilnahmen, b) Kinder, die an einer alternativen pädagogischen/ sozialpädagogischen Maßnahme teilnahmen und c) Kinder, die an keinem systematischen Ferienprogramm teilnahmen. Innerhalb der Studie wurden die Kinder zu drei Messzeitpunkten befragt: kurz vor der Ferienmaßnahme, um eine „Basis“ für mögliche Entwicklungen und Veränderungen unterschiedlicher Dimensionen wie naturwissenschaftliche Kompetenz, motivationale Zielorientierungen, akademisches Selbstkonzept und soziale Kompetenz zu erhalten. Kurz nach den Sommerferien – und damit nach der Durchführung



der *Forscher Ferien* – werden die Kinder wiederum zu denselben Dimensionen wie zum ersten Erhebungszeitpunkt befragt. Langfristige Effekte, die durch die Ferienmaßnahme entstehen, können mittels eines dritten Messzeitpunktes, der ein halbes Jahr nach der zweiten Erhebung geplant ist, gemessen werden. Die Studie wurde in allen dritten Klassen an fünf Kieler Schulen und an einer Bochumer Schule mit ähnlichem sozio-ökonomischem Hintergrund durchgeführt. Weiterhin wurden qualitative Befragungen in Form von Interviews mit Bochumer Kindern durchgeführt, die an den *Forscher Ferien* teilnahmen. Diese Interviews wurden ein Jahr nach Beendigung der Ferienmaßnahme und somit nach dem Eintritt der Kinder in eine weiterführende Schule durchgeführt. Ziel dieser qualitativen Befragung war die Einschätzung der langfristigen Wirkungen der *Forscher Ferien* über die Grundschulzeit hinaus.

Professuren

Prof. Dr. Susanne Buch
Professur für Pädagogische Diagnostik

Prof. Dr. Petra Buchwald
Didaktik

Dr. Ursula Esser
Vertretungsprofessur Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf

Dr. Kerstin Göbel
Vertretungsprofessur Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

Prof. Dr. Heinke Rübken
Professur für Bildungsorganisation und Bildungsmanagement

Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Professur für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung

Jun.-Prof. Dr. Falk Radisch
Juniorprofessur für quantitative Forschungsmethodik

Prof. Dr. Claudia Schuchart
Professur für Empirische Bildungsforschung

Prof. Dr. Horst Weishaupt (beurlaubt)

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen und wissenschaftliche Hilfskräfte

Dipl.-Psych. Katrin Dünnebier
Dr. Kathrin Fußangel
Dr. Sylvia Goldstraß
Dr. Viola Hartung-Beck
Carolin Heckersbruch
Dipl. soz.-wiss. Heidi Jörges
Kathrin Mack
Anne Mertens M.A.
Stephanie Niehoff
Dipl.-Psych. Ines Nölle
Dr. Matthias Rürup
Stefanie Morgenroth (geb. Pfeiffer)
Dr. Judith Schellenbach-Zell
Anne Schneider M.A.
Melanie Schöppe
Kati Trempler
Andreas Wetzel

Mitglieder des Instituts für Bildungsforschung

2010

Sekretariate

Renate Möckershoff
Lisa Marie Mühlenbeck (geb. Schreiner)
Gabriele Prinz, M.A.
Monika Späth

Mitarbeiter/-innen des ISL (Information und Service Lehrerbildung)

Dipl. Päd. Gisela Forstbauer - Praktikumsmanagerin
Silvio Gessner
Dr. Michaela Heer (geb. Schulte) - Geschäftsführerin
Stefanie Jansen
Danah Lamsfuß
Jutta Merkle - Praktikumsmanagerin
Claudia Priebe
Monika Quabeck-Gleser



Mitglieder des Instituts für Bildungsforschung

2010

Dr. Kerstin Göbel

Gründungsmitglied des interdisziplinären Zentrums für linguistische Studien der Bergischen Universität Wuppertal (Zfling). Im Rahmen der Forschungskolloquien dieses Zentrums Vortrag zu „Sprachentransferunterstützung im Deutsch- und Englischunterricht - Ergebnisse der DESI-Studie“ im Oktober 2010 gehalten.

Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Mitglied im Stiftungsrat des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (dipf)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Wissensmedien (IWM)

Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für internationale Vergleichsstudien (ZIB)

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat für die Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern „Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich“

Prof. Dr. Claudia Schuchart

Prof. Dr. Claudia Schuchart habilitierte sich am Fachbereich G der Bergischen Universität Wuppertal und bekam den Ruf an die Bergische Universität Wuppertal (Institut für Bildungsforschung, School of Education). Sie trat 2010 die Professur für Empirische Bildungsforschung am Institut für Bildungsforschung in der School of Education an.

Ehrungen, Preise, Qualifikationen und Funktionen

2010



Heinz Reinders
Hartmut Ditton
Cornelia Gräsel
Burkhard Gnewosz (Hrsg.)

Empirische Bildungsforschung
Gegenstandsbereiche

LEHRBUCH



Erschienene Veröffentlichungen

- Allemann-Ghionda, C., Stanat, P., Göbel, K. & Röhner, C. (2010). Migration, Identität, Sprache und Bildungserfolg. *Zeitschrift für Pädagogik*, Beiheft 55, 7-16.
- Buchwald, P. (2010). Test anxiety and performance in the framework of the conservation of resources theory. *Cognition, Brain, Behavior*, 14, 283-293.
- Castro, R. F. & Schuchart, C. (2010). Grade Retention and School Drop out in Brazil: How Effective are Policy Programs? In Richter, C. /Tarazona, M. (Eds.), *Bildungsqualität und Steuerung von Bildungsprozessen in Iberoamerika, Tertium Comparationis* 16 (1), 50-75.
- Dickhäuser, C., Buch, S.R. & Dickhäuser, O. (2010). Achievement after failure: The role of achievement goals and negative self-related thoughts. *Learning and Instruction*, 21, 152-162.
- Fussangel, K., Dizinger, V., Böhm-Kasper, O. & Gräsel, C. (2010). Kooperation, Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an Halb- und Ganztagschulen. *Unterrichtswissenschaft*, 38 (1), 51-67.
- Göbel, K. & Helmke, A. (2010). Intercultural learning in English as a foreign language instruction: The importance of teachers' intercultural experience and the usefulness of precise instructional directives. *Teaching and Teacher Education*, 26 (8), 1571-1582.
- Göbel, K. (2010). Interkulturalität und interkulturelle Kompetenz in pädagogischen Institutionen. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 33 (1), 4-6.

- Göbel, K., Vieluf, S. & Hesse, H.G. (2010). Die Sprachentransferunterstützung im Deutsch- und Englischunterricht bei Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Sprachenlernerfahrung. *Zeitschrift für Pädagogik*, Beiheft 55, 101-122.
- Gräsel, C. , Krolak-Schwerdt, S., Nölle, I. & Hörstermann, T. (2010). Diagnostische Kompetenz von Grundschullehrkräften bei der Erstellung der Übergangsempfehlung: eine Analyse der Perspektive der sozialen Urteilsbildung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 56. Beiheft: Kompetenzmodellierung: Zwischenbilanz des DFG-Schwerpunktprogramms und Perspektiven des Forschungsansatzes, 286-295.
- Gräsel, C. (2010). Stichwort: Transfer und Transferforschung im Bildungsbereich. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 13 (1), 7-20.
- Makles, A. & Weishaupt, H. (2010). Sozialindex für Schulen: Möglichkeiten und Probleme der Konstruktion am Beispiel einer Untersuchung in Nordrhein-Westfalen. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 58 (2), 196-212.
- Radisch, F. (2010): Ganztagschulen in internationaler und theoretischer Perspektive. *GFPF-Nachrichten* 1/2010. S. 20-25.
- Riedel, A., Schneider, K., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2010). School choice in German primary schools: How binding are school districts? *Journal for Educational Research Online*, 2 (1), 94-120. Verfügbar unter <http://www.j-e-r-o.com/index.php/jero/article/view/76/65>

Zeitschriften mit Peer-review-Verfahren

2010

Ringeisen, T., Buchwald, P. & Hodapp, V. (2010). Capturing the multidimensionality of test anxiety in cross-cultural research: An English adaptation of the German test anxiety inventory. *Cognition, Brain, Behavior*, 14, 347-364.

Ringeisen T. & Buchwald P. (2010). Test anxiety and positive and negative emotional states during an examination. *Cognition, Brain, Behavior*, 14, 431-447.

Röbken, H. (2010). Similarity attracts: An analysis of recruitment decisions in academia. *Educational Management Administration & Leadership*, 38 (4), 472-486.

Sparfeldt, J. R., Buch, S. R. & Rost, D. H. (2010). Klassenprimus bei durchschnittlicher Intelligenz - Overachiever auf dem Gymnasium. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 24 (2), 147-155.



Zeitschriften mit peer-review-Verfahren

2010

- Becker, R. & Schuchart, C. (2010). Verringerung von Bildungsungleichheit durch Chancenausgleich? Ergebnisse einer Simulation bildungspolitischer Maßnahmen. In R. Becker & W. Lauterbach (Hrsg.), *Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit* (4. veränderte Auflage, S. 413-436). Wiesbaden: VS.
- Brauckmann, S.; Kühne, S.; Stäsche, U.; Tarazona, M.; Weishaupt, H.; Wittmann, E.: (2010) Steuerung und Verwaltung des Bildungswesens. In R. S. Jäger, P. Nenniger, H. Petillon, B. Schwarz. & B. Wolf. (Hrsg.). (2010) *Empirische Pädagogik 1990-2010. Eine Bestandsaufnahme der Forschung in der Bundesrepublik Deutschland* (Erziehungswissenschaft, Bd. 29, S. 119-160). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Buchwald, P. (2010). Bildungspsychologische Beratung. In C. Spiel, B. Schober, P. Wagner & R. Reinmann (Hrsg.), *Bildungspsychologie* (S. 253-274). Göttingen: Hogrefe.
- Buchwald, P. & Schwarzer, C. (2010). Impact of Assessment on Students' Test Anxiety. In Penelope Peterson, Eva Baker, Barry McGaw (Eds), *International Encyclopedia of Education* (Bd. 3, S. 498-505). Oxford: Elsevier.
- Castro, R. F. & Schuchart, C. (2010): Grade retention and school drop out in Brazil: How effective are policy programs? In C. Richter & M. Tarazona (Hrsg.), *Bildungsqualität und Steuerung von Bildungsprozessen in Iberoamerika*, Themenheft Tertium Comparationis, 16 (1), 50-75.
- Fussangel, K. & Gräsel, C. (2010): Forschung zur Kooperation im Lehrerberuf. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 683-698). Münster: Waxmann.

- Fussangel, K. & Gräsel, C. (2010). Kooperation von Lehrkräften. In T. Bohl, W. Helsper, H.-G. Holtappels & C. Schelle (Hrsg.), *Handbuch Schulentwicklung* (S. 258-260). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fussangel, K., Rürup, M. & Gräsel, C. (2010). Lehrerfortbildung als Unterstützungssystem. In H. Altrichter & K. Maag Merki (Hrsg.), *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem* (S. 327-354). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Göbel, K. (2010). Qualitative und quantitative Ansätze zur Analyse der Unterrichtsqualität im interkulturellen Englischunterricht. In H. Bayrhuber, U. Harms, B. Muszynski, B. Ralle, M. Rothgangel, L. Schön, H.J. Vollmer & H.G. Weigand (Hrsg.), *Empirische Fundierung in den Fachdidaktiken – Fachdidaktische Forschungen*, Band 1 (S. 95 -114). Münster: Waxmann.
- Göbel, K. (2010). Videografie als Methode zur Analyse von Lehr-, Lernprozessen im Fremdsprachenunterricht. In K. Aguado, K. Schramm & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Fremdsprachliches Handeln beobachten, messen, evaluieren* (S. 277-305). Frankfurt: Peter Lang Verlag.
- Gräsel, C. (2010). Lehren und Lernen mit Schulbüchern - Beispiele aus der Unterrichtsforschung. In E. Fuchs, J. Kahlert & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Schulbuch konkret. Kontexte - Produktion - Unterricht* (S. 137-148). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gräsel, C. & Fussangel, K. (2010). Die Rolle von Netzwerken bei der Verbreitung von Innovationen. In N. Berkemeyer, W. Bos & H. Kuper (Hrsg.), *Schulreform durch Vernetzung. Interdisziplinäre Betrachtungen* (S. 117-131). Münster: Waxmann.

Beiträge in Herausgeberwerken

2010

- Gräsel, C. & Rübken, H. (2010). Bildungspsychologie des Tertiärbereichs. In C. Spiel, B. Schober, P. Wagner & R. Reimann (Hrsg.), *Bildungspsychologie* (S. 140-153). Göttingen: Hogrefe.
- Harney, B., Imhäuser, K., Makles, A., Schräpler, J., Terpoorten, T. & Weishaupt, H. (2010). Bildung eines Sozialraumindex. In M. Bensen, W. Bos, C. Gröhlich, B. Harney, K. Imhäuser, A. Makles, J. Schräpler, T. Terpoorten, H. Weishaupt & H. Wendt, *Zur Konstruktion von Sozialindizes: Ein Beitrag zur Analyse sozialräumlicher Benachteiligung von Schulen als Voraussetzung für qualitative Schulentwicklung* (Bildungsforschung, Bd. 31, S. 77-122). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Harney, B., Imhäuser, K., Makles, A., Schräpler, J., Terpoorten, T. & Weishaupt, H. (2010). Deskription der Raummodelle und der verwendeten Daten. In M. Bensen, W. Bos, C. Gröhlich, B. Harney, K. Imhäuser, A. Makles, J. Schräpler, T. Terpoorten, H. Weishaupt & H. Wendt, *Zur Konstruktion von Sozialindizes: Ein Beitrag zur Analyse sozialräumlicher Benachteiligung von Schulen als Voraussetzung für qualitative Schulentwicklung* (Bildungsforschung, Bd. 31, S. 45-76). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Holtappels, H. G., Radisch, F., Rollett, W., Kowoll, M. E. (2010). Bildungsangebot und Schülerkompetenzen in Ganztagsgrundschulen. In K.-H. Arnold, W. Bos, G. Faust, L. Fried, S. Hornberg, E.-M. Lankes, K. Schwippert, R. Valtin & I. Tarelli (Hrsg.), *IGLU 2006 – die Grundschule auf dem Prüfstand. Vertiefende Analysen zu Rahmenbedingungen schulischen Lernens*. (S. 165-198). Münster: Waxmann.
- Huber, S. & Radisch, F. (2010). Lehrerfort- und -weiterbildung – ein Rahmenmodell für Forschung und Evaluation. In B. Schwarz, P. Nenniger, R. S. Jäger (Hrsg.), *Erziehungswissenschaftliche Forschung – nachhaltige Bildung. Beiträge zur 5. DGfE-Sektionstagung "Empirische Bildungsforschung" / AEPF-KBBB im Frühjahr 2009*. (Erziehungswissenschaft, Bd. 29., S. 204-222). Landau: Empirische Pädagogik.

- Huber, S. & Radisch, F. (2010). Wirksamkeit von Lehrerfort- und –weiterbildung. Ansätze und Überlegungen für ein Rahmenmodell zur theoriegeleiteten empirischen Forschung und Evaluation. In W. Böttcher, J. N. Dicke & N. Hograebe (Hrsg.), *Evaluation, Bildung und Gesellschaft. Dokumentation zur Herbsttagung der Kommission Bildungsorganisation, -planung, -recht.*(S. 337-354). Münster: Waxmann.
- Makles, A. & Weishaupt, H. (2010). Stadt Dortmund und Kreis Coesfeld in NRW. In M. Bonsen, W. Bos, C. Gröhlich, B. Harney, K. Imhäuser, A. Makles, J. Schräpler, T. Terpoorten, H. Weishaupt & H. Wendt, *Zur Konstruktion von Sozialindizes: Ein Beitrag zur Analyse sozialräumlicher Benachteiligung von Schulen als Voraussetzung für qualitative Schulentwicklung* (Bildungsforschung, Bd. 31, S. 31-44). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Rürup, M., Fuchs, H. & Weishaupt, H. (2010). Bildungsberichterstattung - Bildungsmonitoring. In H. Altrichter & K. Maag Merki (Hrsg.), *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem* (Educational Governance, Bd. 7, S. 377-401). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schellenbach-Zell, J. & Gräsel, C. (2010). Strategien überdauernden Engagements von Lehrkräften in Schulinnovationsprojekten. In F. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.), *Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung* (S. 463-478). Münster: Waxmann.
- Weishaupt, H. (2010). Bildung und Region. In R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung* (3., durchges. Aufl., S. 217-231). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Weishaupt, H. & Böhm-Kasper, O. (2010). Weiterbildung in regionaler Differenzierung. In R. Tippelt & A. von Hippel (Hrsg.), *Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung* (4., überarb. und erw. Aufl., S. 789-799). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beiträge in Herausgeberwerken

2010

Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Weishaupt, H., Baethge, M., Döbert, H., Füssel, H.-P., Hetmeier, H., Rauschenbach, T., Rockmann, U., Seeber, S., Wolter, A., Grgic, M., Isermann, K., Kerst, C., Klieme, E., Kühne, S., Leu, H., Nold, D., Philipps, V., Rehkämper, K., Schilling, M., Schräpler, J., Schulz, A., Wachtendorf, T., Wieck, M. & Zimmer, K. (2010). *Bildung in Deutschland 2010: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel*. Bielefeld: Bertelsmann. Verfügbar unter http://www.bildungsbericht.de/daten2010/bb_2010.pdf

Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Weishaupt, H., Baethge, M., Döbert, H., Füssel, H.-P., Hetmeier, H., Rauschenbach, T., Rockmann, U., Seeber, S., Wolter, A., Grgic, M., Isermann, K., Kerst, C., Klieme, E., Kühne, S., Leu, H., Nold, D., Philipps, V., Rehkämper, K., Schilling, M., Schräpler, J., Schulz, A., Wachtendorf, T., Wieck, M. & Zimmer, K. (2010). *Bildung in Deutschland 2010: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel*. Wichtige Ergebnisse im Überblick. Bielefeld: Bertelsmann. Verfügbar unter http://www.bildungsbericht.de/daten2010/wichtige_ergebnisse_presse2010.pdf

- Bonsen, M., Bos, W., Gröhlich, C., Harney, B., Imhäuser, K., Makles, A., Schräpler, J., Terpoorten, T., Weis-
haupt, H. & Wendt, H. (2010). *Zur Konstruktion von Sozialindizes: Ein Beitrag zur Analyse sozialräumlicher
Benachteiligung von Schulen als Voraussetzung für qualitative Schulentwicklung* (Bildungsforschung. Bd.
31). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. Verfügbar unter [http://www.bmbf.de/pub/bil-
dungsforschung_band_einunddreissig.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bil-
dungsforschung_band_einunddreissig.pdf)
- Baethge, M., Döbert, H., Füssel, H.-P., Hetmeier, H.-W., Rauschenbach, T., Rockmann, U., Seeber, S., Weis-
haupt, H. & Wolter, A. (Hrsg.). (2010). *Indikatorenentwicklung für den nationalen Bildungsbericht „Bildung
in Deutschland“: Grundlagen, Ergebnisse, Perspektiven* (Bildungsforschung, Bd. 33). Berlin: Bundesmi-
nisterium für Bildung und Forschung.
- Buchwald, P. & Marwinski, K. (2010), Burnout und Ressourcenverluste. Eine Pilotstudie bei Lehrkräften des
Berufkollegs. Online-Publikation. <http://www.petra-buchwald.de/MarwinskiBuchwald-HP.pdf>

Monografien und Bücher

2010

- Göbel, K. (2010). Interkulturelle Pädagogik - die Notwendigkeit der Definition von Handlungsfeldern und die Konkretisierung von Bildungszielen. *Erwägen – Wissen – Ethik*, 21 (2), 160-163.
- Röbken, H. & Rürup, M. (2010). Netzwerke im Bildungswesen. *Studienbrief zum Modul 3, Kurs 5 im Rahmen des Weiterbildenden Studiengangs Bildungsmanagement an der Universität Kassel*.
- Weishaupt, H. (2010). Am Ende des Sonderwegs. *DJI-Bulletin*, (90), 20-22. Verfügbar unter http://www.dji.de/bulletin/d_bull_d/bull90_d/DJIB_90.pdf
- Weishaupt, H. & Döbert, H. (2010). Übergänge in die Hochschule und aus der Hochschule in den Arbeitsmarkt: Chancen - Probleme - Verläufe. *SchulVerwaltung spezial*, 12 (4), 11-13.

Praxisorientierte Publikationen

2010



Forschungskolloquien am
Institut für Bildungsforschung

2010

Forschungskolloquium des Zentrums für Bildungsforschung (ZBL) im Wintersemester 2009/10



- 28.10.2009 Dipl.-Psych. Kathrin Dünnebier, Dipl.-Psych. Ines Nölle,
Prof. Dr. Cornelia Gräsel (BUW)
„Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften“
- 04.11.2009 Prof. Dr. Frank Lipowski (Universität Kassel)
„Fachunabhängige und fachspezifische Merkmale von Unterrichtsqualität.
Ergebnisse der deutsch-schweizerischen Pythagoras-Studie“
- 11.11.2009 Dr. Oliver Walter (BUW/IPN Kiel)
„Differenzieller Bildungserfolg von Mädchen und Jungen mit Migrations-
hintergrund in Deutschland? Ergebnisse aus PISA 2003 und PISA 2006“
- 18.11.2009 Prof. Dr. Oliver Dickhäuser (Universität Mannheim)
„Das Klassenzimmer als Bühne – ein neuer Blick auf das, was Lehrkräfte an-
treibt“
- 25.11.2009 Prof. Dr. Heinke Rübken (BUW)
„Zur Konstruktion von Praxisrelevanz in der Erziehungswissenschaft – Eine
empirische Analyse von Zeitschriftenartikeln“

- 02.12.2009 Prof. Dr. Rainer Wieland (BUW)
„Gesundheitskompetenz als personale und organisationale Ressource“
- 09.12.2009 Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Universität Zürich)
„Die Wissenschaftlichkeit der Pädagogik“
- 16.12.2009 Dipl.-Päd. Jutta Breithausen (BUW)
„Bildung diesseits und jenseits der Kategorien Subjekt und Gesellschaft“
- 13.01.2010 Markus Lörz (HIS Hannover)
„Bildungsexpansion, Schulleistungen und soziale Ungleichheiten beim Übergang ins Studium“
- 20.01.2010 Prof. Dr. Edgar Forster (Universität Salzburg)
„Bildung und Ökonomie“
- 27.01.2010 Prof. Dr. Ralf Schulze (BUW)
„Verfälschte Antworten und Selbstüberschätzung in Selbstberichten“
- 03.02.2010 Prof. Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz)
„Die Bedeutung von Bildung im 21. Jahrhundert“

Forschungskolloquium des Instituts für Bildungsforschung in der School of Education



im Sommersemester 2010

21. April 2010 *Prof. Dr.-Ing. H. Richter* (BUW)
Technik im Schnellkurs mit Wissensfloatern
28. April 2010 *Carolin Heckersbruch & Ines Nölle* (BUW)
Urteile und ihre Verzerrungen bei Schülern und Lehrern: Konzeption von
2 Dissertationen
5. Mai 2010 *Dr. Tabea Sporer* (Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Kiel)
PaLea - Panel zum Lehramtsstudium (voraussichtliches Thema)
12. Mai 2010 *Katrin Dünnebier* (BUW)
Der Einfluss der Expertise auf Urteilsfehler in der schulischen Leistungsbeurteilung
19. Mai 2010 *Prof. Dr. Peter Zimmermann* (BUW)
Bindung und Emotionsregulation
2. Juni 2010 *Prof. Dr. Susanne Buch* (BUW)
Einfluss von Zielorientierungen auf die Leistung nach Misserfolg
9. Juni 2010 *Prof. Dr. Joachim Wirth* (Ruhr-Universität Bochum)
Thema wird noch bekannt gegeben

16. Juni 2010 *Dipl.-Päd. Tobias Feldhoff* (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Zug)
Schulentwicklung durch Steuergruppen und organisationales Lernen – Eine empirische Studie zum Einfluss von schulischen Steuergruppen und der Kapazität des Organisationalen Lernens auf Erfolgsfaktoren des Modellvorhabens „Selbstständige Schule“ in
23. Juni 2010 *Melanie Schöppe* (BUW)
Auswirkungen von Lehrerkooperation auf Disziplinstörungen in Grundschulen
30. Juni 2010 *Prof. Dr. Katharina Maag Merki* (Universität Zürich)
Professionelle Zusammenarbeit von Lehrpersonen in Schulen. Kooperationsformen, Kooperationsmodus und eingeschätzte Wirkungen
7. Juli 2010 *Prof. Dr. Ursula Kessels* (Universität zu Köln)
Geschlechtsspezifische Stärken und Schwächen in der Schule: Wie Identitätsentwicklung und schulisches Engagement interagieren
14. Juli 2010 *Prof. Dr. Heinke Röbbken & Anne Mertens M.A.* (BUW)
Bildungsrenditen von Lehrern
21. Juli 2010 *Dipl.-Päd. Marius Gerecht* (Deutsches Institut f. Internationale Pädagogische Forschung)
Die Datenbank DaQS – ein Serviceangebot für die Schul- und Unterrichtsforschung

Forschungskolloquium des Instituts für Bildungsforschung in der School of Education im Wintersemester 2010/2011



27. Oktober 2010 *Jun.-Prof. Dr. Falk Radisch* (BUW)
Nachmittagsangebote im Sekundarbereich und ihre Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler - Ergebnisse aus PISA 2003
3. November 2010 *Kati Trempler* (BUW)
Die Verankerung von Schulinnovationen am Beispiel der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
10. November 2010 *Dipl.-Psych. Ines Nölle* (BUW)
Die Informationssuche von Lehrkräften bei der Erstellung von Übergangsentscheidungen. Eine Mouselab-Untersuchung.
17. November 2010 *Dr. Radoslaw Huth* (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt)
Soziale Lage des pädagogischen Personals: Möglichkeiten des Mikrozensus zur Analyse der sozialen Situation der pädagogischen Berufe
24. November 2010 *Dr. Ursula Esser* (BUW)
Lebenslanges Lernen und die Rolle der Hochschulen
1. Dezember 2010 *Werner van den Hövel* (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf)
Umgang mit muslimischen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern in der Schule aus rechtlicher Sicht

8. Dezember 2010 *Prof. Dr. Peter Drewek* (Ruhr Universität Bochum)
Abbau herkunftsbedingter Bildungsungleichheit in sozialgeschichtlicher und bildungssoziologischer Perspektive
15. Dezember 2010 *Prof. Dr. Marten Clausen* (Universität Duisburg-Essen)
Schulwahl zwischen Einzelschulen als interdisziplinäres Forschungsfeld: Theoretische Aspekte und empirische Analysen
12. Januar 2011 *Prof. Dr. Rolf Becker* (Universität Bern)
Geschlechterdisparitäten von Bildungschancen wegen Geschlechterrollen(stereotypen)? Eine ergänzende Analyse zum Beitrag von Andreas Hadjar und Joël Berger (ZfS 2010, 39 (3), 182-201).
19. Januar 2011 *Martin Goy M.A.* (Technische Universität Dortmund)
Effekte von Unterrichts- und Kontextvariablen auf die Leseselbstkonzept- und Leseleistungsentwicklung von Hamburger Schülern der Sekundarstufe I
26. Januar 2011 *Prof. Dr. Heinke Rübken & Anne Mertens M.A.* (BUW)
Bildungsrenditen von Lehrern
2. Februar 2011 *Dr. habil Inka Bormann* (Universität Marburg)
Innovationen im Feld von Bildung und Erziehung. Eine wissenssoziologisch-diskursanalytische Untersuchung

Herausgeber

Institut für Bildungsforschung
in der School of Education
Bergische Universität Wuppertal

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Fon: 0202 439 2325
Fax: 0202 439 3681
Mail: ifb@uni-wuppertal.de

Redaktion & Gestaltung

Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Kati Trempler

Fotos

Seite 8: Michael Mutzberg

(Quelle: http://www.presse.uni-wuppertal.de/archiv_ab2008/archiv_medieninformationen/2010/1029_soe.html)

Seite 12: Sebastian Jarych

(Quelle: http://www.presse.uni-wuppertal.de/archiv_ab2008/archiv_medieninformationen/2010/1202_fachtagung.html)

weitere Fotos: Anja Voßschmidt

Auflage

2., überarbeitete Auflage, 50 (deutsch)

Wuppertal, November 2011



Impressum

